L-1-245-2: Das Beste für Berlin: Klimaschutz, der wirkt

Antragsteller*innen Christine Pinto (KV Berlin-Mitte)

Von Zeile 244 bis 245 einfügen:

Der begonnene Bau von Trinkbrunnen an allen zentralen Haltestellen und stark besuchten Orten muss weiter vorangetrieben werden. Des Weiteren sollte unsere Landesgeschäftsstelle eine “Refill Station” werden und soweit möglich unsere Kreisgeschäftsstellen in den Bezirken auch.

Begründung

Neben den kritischen Gesundheitsgründen gibt es auch noch andere Gründen warum es wichtig ist kostenfrei an so vielen Orten wie möglich Wasser anzubieten:
Seit den 1970er Jahren hat sich der Flaschenwasser Konsum in Deutschland mehr als verzehnfacht. Einfach von Flaschen- auf Leitungswasser umsteigen, 9 Milliarden Plastikflaschen
und 3 Millionen Tonnen CO2 im Jahr sparen.
Das ehrenamtliche Projekt Refill Deutschland (https://refill-deutschland.de/was-ist-refill/leitgedanken-refill/) bietet die Möglichkeit neben Aufklebern, die wir in den Geschäftsstellen anbringen würden, auch unsere Standorte in eine digitale Karte einzutragen. Die Berliner Wasserbetriebe stehen bereits in Verbindung mit dem Projekt. Ich habe mit dem Projekt Kontakt aufgenommen und habe die Rückmeldung erhalten dass unsere Geschäftsstellen"Refill Stationen" werden können.
Nach dem Abschluss des Verfahrens beabsichtige ich, aktiv mit dem Projekt Refill Deutschland in Kontakt zu bleiben und unser Projekt LGS und KGS “Refill Stationen” voranzutreiben.

Unterstützer*innen

Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei), Selma Clara Kreibich (KV Berlin-Kreisfrei), Alexandra Heimerl (KV Berlin-Lichtenberg), Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf), Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf), Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Katharina Weske (KV Berlin-Reinickendorf)